

Erstversorgung Wildtiersäugetiere

wie Ratten, Mäuse, Spitzmäuse, Feldhasen und Co.

Bitte immer umgehend eine Wildtierstation kontaktieren, die Beschreibung gilt nur zur Erstversorgung bis eine kompetente Wildtierpflegestelle / Wildtierstation gefunden wird.

Als erstes gilt bei **Tiersäuglingen** oder **unterkühlten Wildtieren WÄRME**, aber **keinesfalls Rotlicht** benutzen, das trocknet das Tier noch mehr aus.

Zum Aufwärmen kann man bei Säuglingen die eigene Körperwärme nutzen, in die Hände geschützt oder direkt am Körper. (Vorsicht bei Milben oder Flöhen natürlich)



Wärmequellen wären noch **Kirschkernkissen (ca. 38 Grad)**, **SnuggleSafe**, **USB Handwärmer**, **Einweghandwärmer**, eine **PET-Flasche** oder **Einweghandschuh** mit Körperwarmen Wasser füllen.

Feldhasenkinder benötigen keine Wärme, sie empfinden sie als unangenehm.

Bei ausgewachsenen Tieren immer auf die **eigene Sicherheit** achten. Sie können in Panik beißen, auch wenn sie im ersten Moment immobil sind. Nach Wärmegabe können sie sich erholen und um sich beißen.



Auch sollten **Einweghandschuhe** getragen werden, um sich selbst vor **Parasiten und übertragbare Krankheiten** zu schützen (sogenannte Zoonosen) und auch das schon geschwächte Tier vor menschlichen eigenen Keimen und Bakterien zu schützen.

Und die **Hände sollten desinfiziert** werden vorher und nacher.

Lässt sich das erwachsene Wildtier anfassen und wirkt apathisch sollte es umgehend in eine Tierarztpraxis, da das ein Anzeichen für Vergiftung oder Unfall (innere Blutungen, Hirnverletzungen) sein können.



Auch bei **Kontakt mit Katze oder Hund** muss es zügig zum Tierarzt, denn es benötigt ein **Antibiotikum** wegen möglicher **Pasteurellen im Speichel** der Katze / oder Hund die **innen 12 Stunden** für das gebissene oder eingespeichelte Tier tödlich enden kann.

Kann dies ausgeschlossen werden sollte das Tier auf **Dehydration** gecheckt werden. Anzeichen hierfür sind eingefallene, versunkene Augen, Schwäche, stumpfes Fell, Hinterbeinschwäche und die Hautfalte bleibt nach dem Anheben stehen.

In dem Fall ist erste Hilfe gefragt (auch hier nur **wenn es ihre Körpertemperatur** erreicht hat, da sonst der Schluckreflex nicht funktioniert und auch Kreislaufkollaps möglich ist)



Eine **Elektrolytlösung** (aus der Apotheke oder Tierarzt) ist nötig, z.B. Oralpädon geschmacksneutral oder Elotrans geschmacksneutral, zur Not geht auch **Fencheltee**.

Tröpfchenweise gibt man dem dehydrierten Tier die Lösung ins Maul. Bitte Sehr vorsichtig vorgehen, dass es sich nicht verschluckt.



Oft hat man stark dehydrierte und unterkühlte Jungtiere, wo die orale Gabe von Elektrolyten nicht ausreicht. Diese Notfälle müssen sofort zu einem Tierarzt um Flüssigkeit per Tropf (Injektion) zuzuführen.

Bitte keinesfalls Milch, auch keine Aufzuchtsmilch anbieten, diese können sie noch nicht verarbeiten und jede Pflegestelle hat eine andere Milchsorte, viele Wildtier benötigen eine andere Sorte.



das aufgefundene Tier muss auch umgehend nach Fliegeneier oder Maden abgesucht werden, die auch sofort entfernt werden müssen, am besten eignet sich da eine unbenutzte Wimpernbürste, Flohkamm oder Zahnbüste. Maden kann man mit einer Pinzette entfernen.